


Konsolidierung Jahresrechnung

 - Schulen

Kurt Schneider

Inhalt

- Highlights
- Konsolidierte Resultate
 - Entwicklung Schülerzahl
 - Erfolgsrechnung Schuljahr 2010/2011
 - Bilanz
 - Cash Flow (Industriestandard)
- Kennzahlen
 - Current Ratio
 - Verschuldung
 - Kosten
 - Cash Flow
 - Benchmark
- Überlegungen zu Wachstum, Bilanz und Kosten

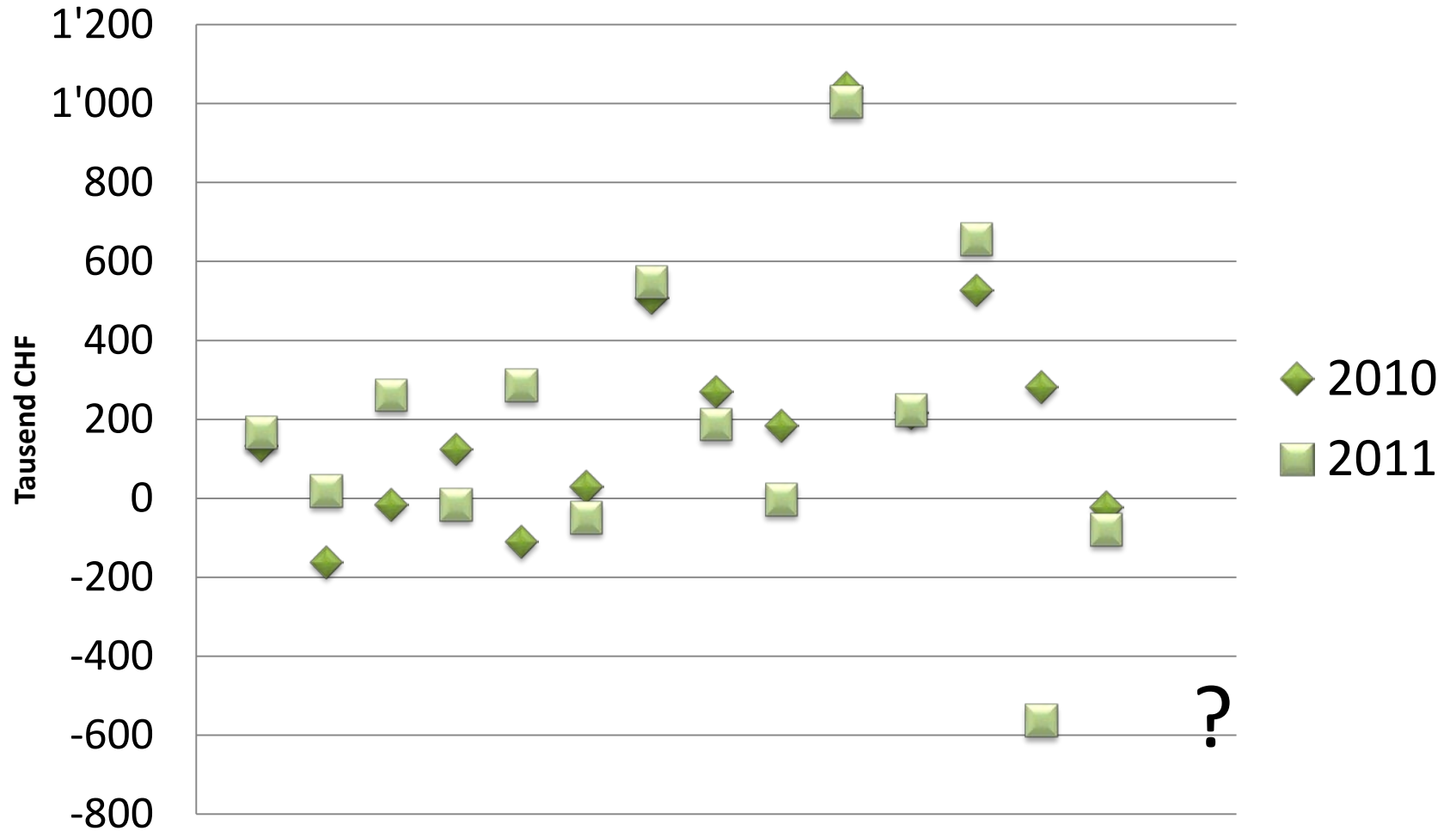
Highlights positiv

- Schülerzahl: zunehmende Attraktivität der Annexschulen (Mexiko, Brasilien)
- In lokaler Währung Steigerung bei den Einnahmen aus Schulgelder
- Konstante Ergebnisse
- Überproportionale Abnahme der langfristigen (Finanz)-verbindlichkeiten in CHF
- Weiterhin gesundes Wachstum der Schulen
- Investitionen und Abschreibungen 1:1 = werterhaltend

Highlights negativ

- Betriebskostenanstieg um über 10 % in lokalen Währungen
- Die Hälfte der Schulen (7) haben ein schlechteres Betriebsergebnis als im Vorjahr
- Davon haben 5 Schulen einen negativen EBIT
- Lokale Währungen verlieren an Wert gegenüber Schweizer Franken (ca. 9 %)
- Akkra verliert Status als Schweizer-Schule

Betriebserfolg



Jahresrechnung Schuljahr 2010/11

Anmerkungen

- Keinen definitiver Abschluss für die Schule in Akkra.
- Zu viele ausserordentliche Erträge/Aufwände die teilweise operativ sind.
- Budget wurde mangels teilweise fehlender Unterlagen noch nicht konsolidiert

- Neues Reportingtool auf Wunsch in Deutsch, Englisch oder Spanisch mit Schwergewicht auf Cash-Flow-Rechnung, Anlagen, und Eigenkapitalnachweis.

Entwicklung Anzahl Schüler/-innen

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2011
						Budget	
Schweizer	1'713	1'792	1'801	1'794	1'754	1'760	1'747
Übrige	4'799	5'048	5'177	5'461	5'593	5'717	5'744
Total	6'512	6'840	6'978	7'255	7'347	7'477	7'491
davon in Annexschulen	149	198	454	571	663	740	758
Zunahme %	2.5	5.0	2.0	4.0	1.3	1.8	2.0
Schweizer %	26.9	27.0	27.6	26.8	26.2	26.1	25.9

- Insgesamt wiederum Zunahme der Schülerzahlen
- Geplantes Wachstum übertroffen
- Mehr Abgänge als Zugänge in Bangkok, Madrid und Singapur

Erfolgsrechnung 2011, mit Vorjahr

	CHF mio	2011	2010	10/11
Ertrag				
Schulgelder		50.2	51.8	-3.2
Beiträge und Spenden		19.4	19.4	-0.1
übriger Betriebsertrag aus Schulleistungen		0.8	1.1	-19.8
Total Betriebsertrag aus Schulleistungen		70.4	72.3	-2.6
Aufwand				
Personalaufwand		52.6	53.5	-1.7
Sonstiger Betriebsaufwand für Schulleistungen		13.4	13.2	1.2
Abschreibungen				
Rückstellungen				
Betriebserfolg 1				
Betriebliche Net				
Betriebserfolg 2				
Finanzerfolg				
Betriebserfolg 3				
Betriebsfremder				
Überschuss / Fehlbet				

- Positive Zunahme der Schulgelder in lokalen Währungen
- Starke Zunahme des sonstigen Betriebsaufwands
→ Kostenmanagement

Bilanz 2011, mit Vorjahr

	CHF mio	2011	2010	10/11
Aktiven				
Flüssige Mittel		19.6	21.6	-9.0
übriges Umlaufvermögen		2.9	3.0	-4.4
Anlagevermögen		55.6	61.3	-9.2
Total Aktiven		78.2	85.9	-9.0
Passiven				
Kfr. Verbindlichkeiten		13.3	13.5	-1.6
Kfr. Finanzverbindlichkeiten		3.3	3.4	-3.2
Lfr. Verbindlichkeiten / Rückstellungen		2.4	3.1	-24.3
Lfr. Finanzverbindlichkeiten		12.7	15.8	-19.7
Total Fremdkapital		31.6	35.8	-11.7
Kapital / Kapitalres				
Neubewertungsres				
Überschuss				
Total Eigenkapital				
Total Passiven				

- Gelbe Felder währungsbedingt
- Überproportionaler Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten

Cash Flow 2011, mit Vorjahr (1)

Cash Flow in TCHF		2011	2010	2009
	Betriebsgewinn	2'341	2'925	1'961
	Betriebliche Abschreibungen	2'956	3'175	2'718
	übrige nicht kassenwirksame Posten	-626	-149	756
	Veränderung Nettoumlaufvermögen	1'513	1'244	2'762
	Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	6'184	7'195	8'197
	Zusätzlicher ordentlicher Ertrag/Aufwand	-571	274	78
	Finanzerfolg netto	60	124	800
A	Geldfluss aus Ge			
	Investitionen in			
	Verkauf von Sach			
	Spendenfonds			
	De- /Investitione			
B	Geldfluss aus In			

- Reduktion des Umlaufvermögens ist positiv. Bereits zum drittenmal in Folge (Freisetzung von Mitteln)
- Investitionen entsprechen den Abschreibungen (= werterhaltend)

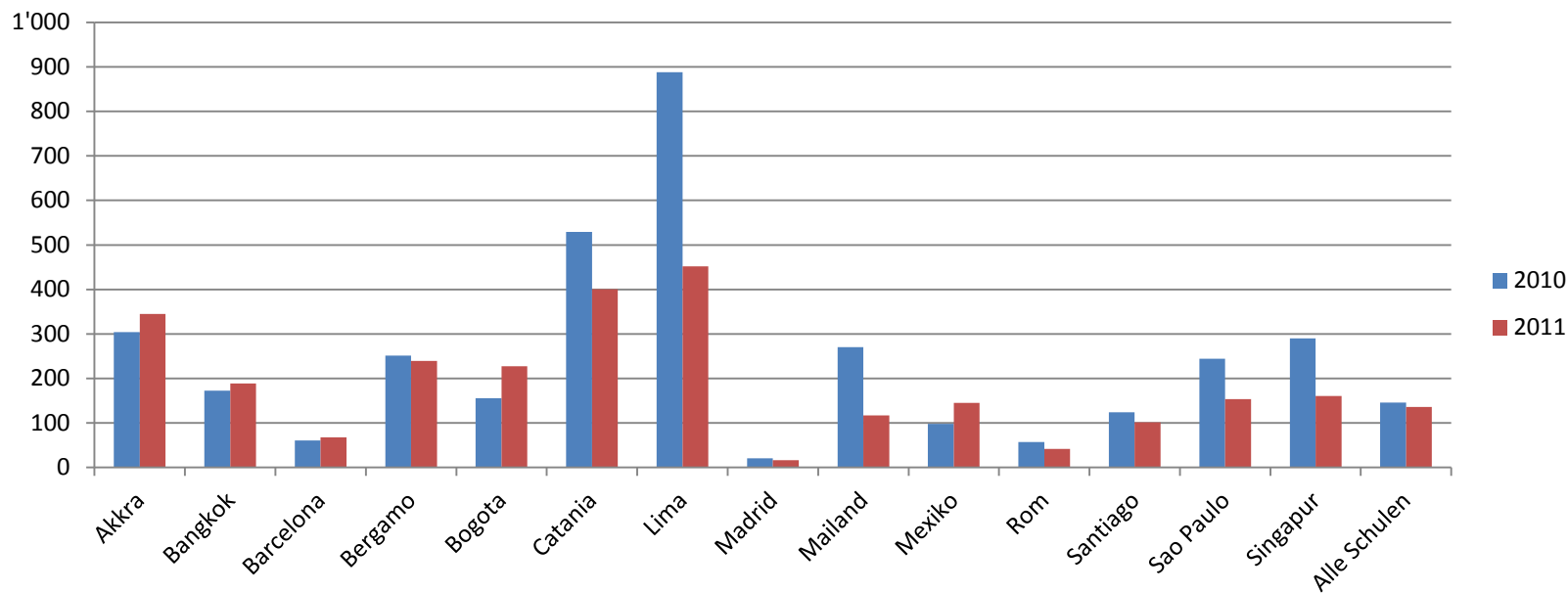
Cash Flow 2011, mit Vorjahr (2)

Cash Flow in TCHF		2011	2010	2009
	Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus kfr Finan	290	810	-419
	Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus lfr Finan	-1'313	-2'035	1'553
	Kapitalerhöhung	6	989	-794
	Dividenden bezahlt	122	-13	
C	Geldfluss aus Fir			
ABC	(Ab) Zunahme Fl			
	Flüssige Mittel B			
	Wechselkursdiff			
	(Ab) Zunahme Fl			
	Flüssige Mittel am Ende SchuljahrPeriode	20'886	22'658	21'825
TEST	Flüssige Mittel am Ende SchuljahrPeriode (effektiv)	20'886	22'723	
	Differenz	-	-65	

- Mehr kurzfristige und weniger langfristige Verbindlichkeiten
- Ursprüngliche Differenz Vorjahr konnte von 2'641 Mio. Franken konnte fast vollständig bereinigt werden
- Immer noch unerklärte Bewegungen im Eigenkapital

Current Ratio %

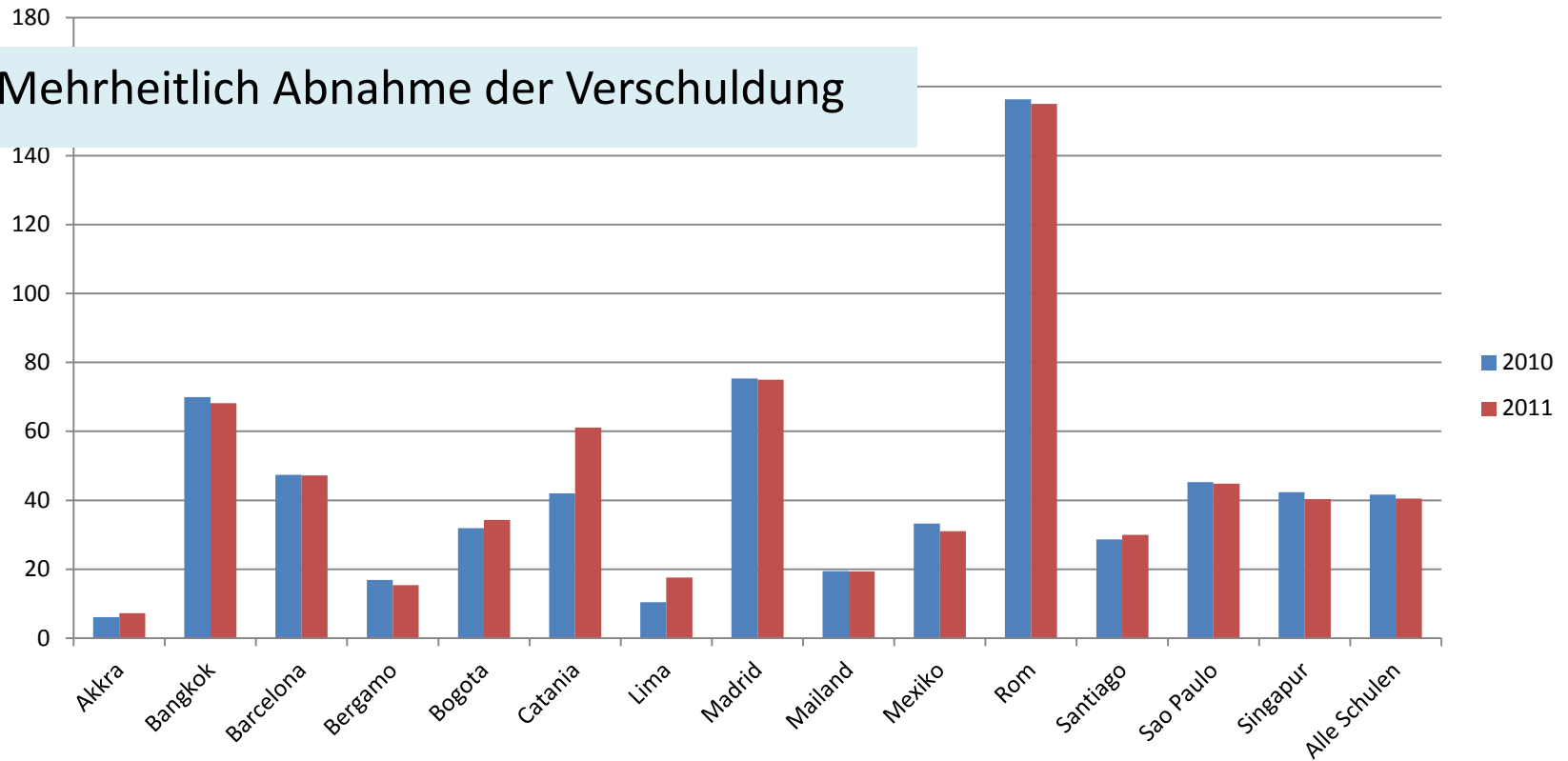
(Umlaufvermögen/ kurzfristige Verbindlichkeiten)



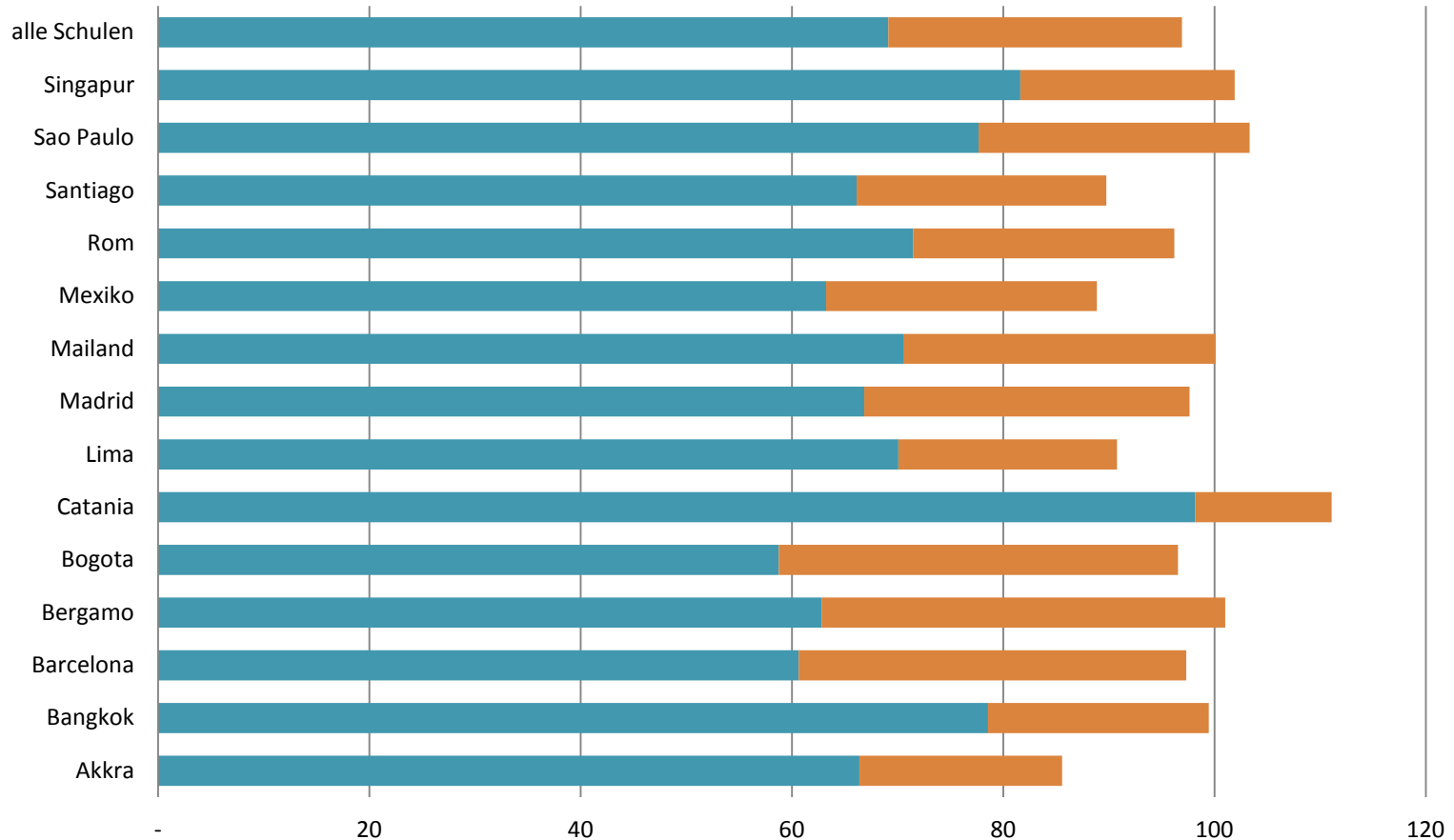
- Current ratio erklärt die Liquidität - >200% ist sehr gut
- Veränderungen sollten analysiert werden

Verschuldung (Fremdkapital / Eigenkapital)

- Mehrheitlich Abnahme der Verschuldung

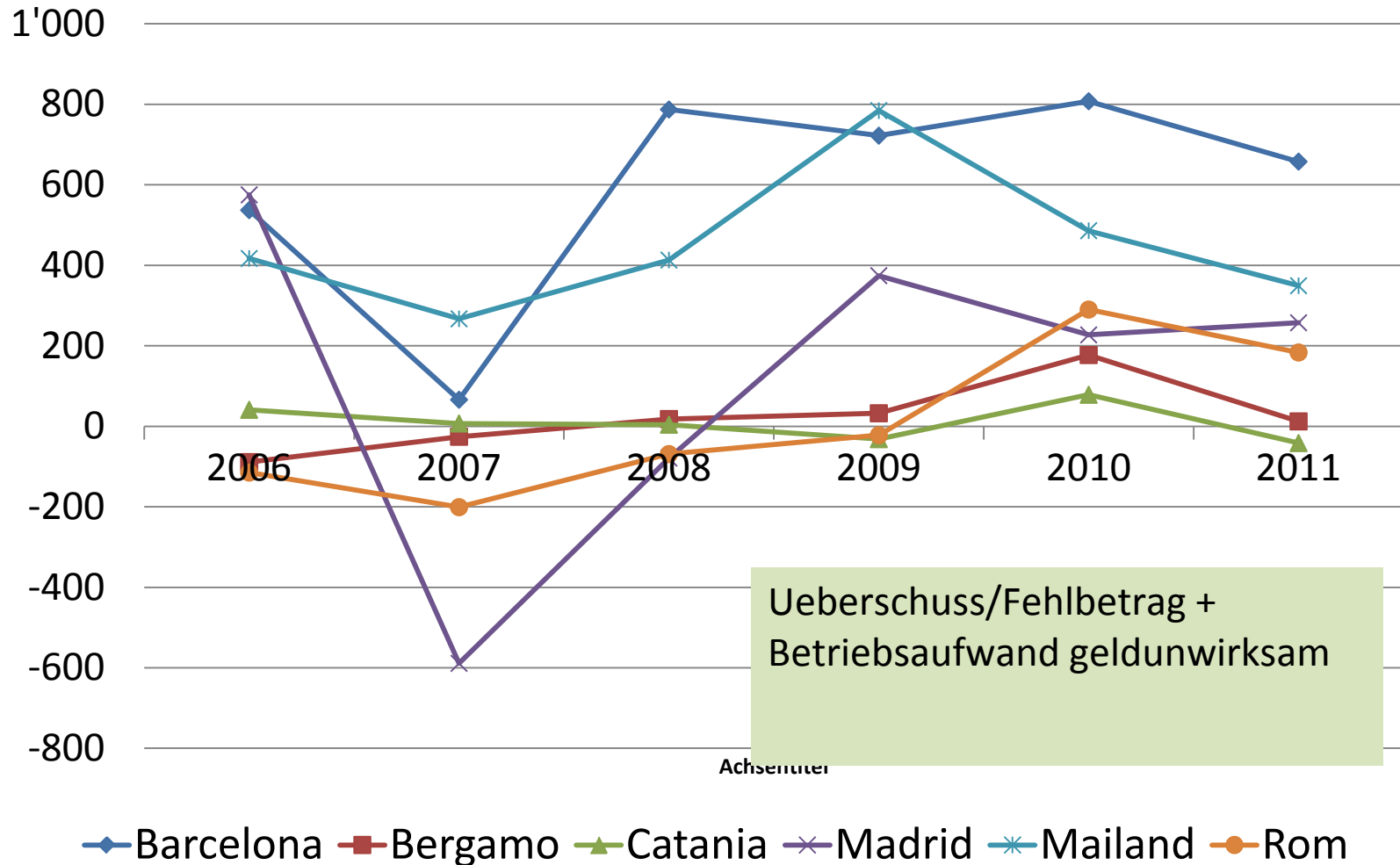


Kosten in % Einnahmen

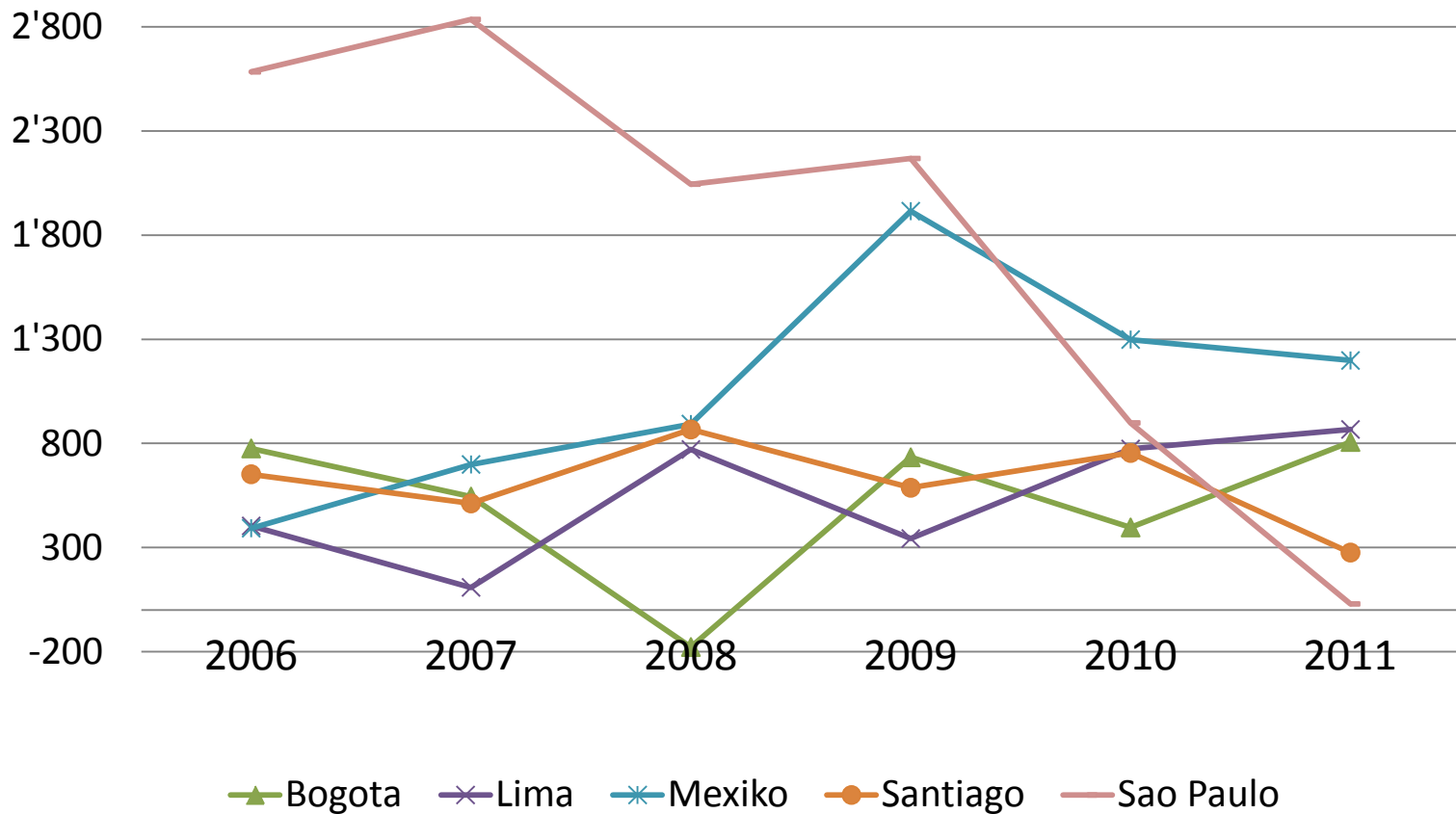


Im Vorjahr 4 Schulen mit einem negativem Betriebsergebnis – neu 5

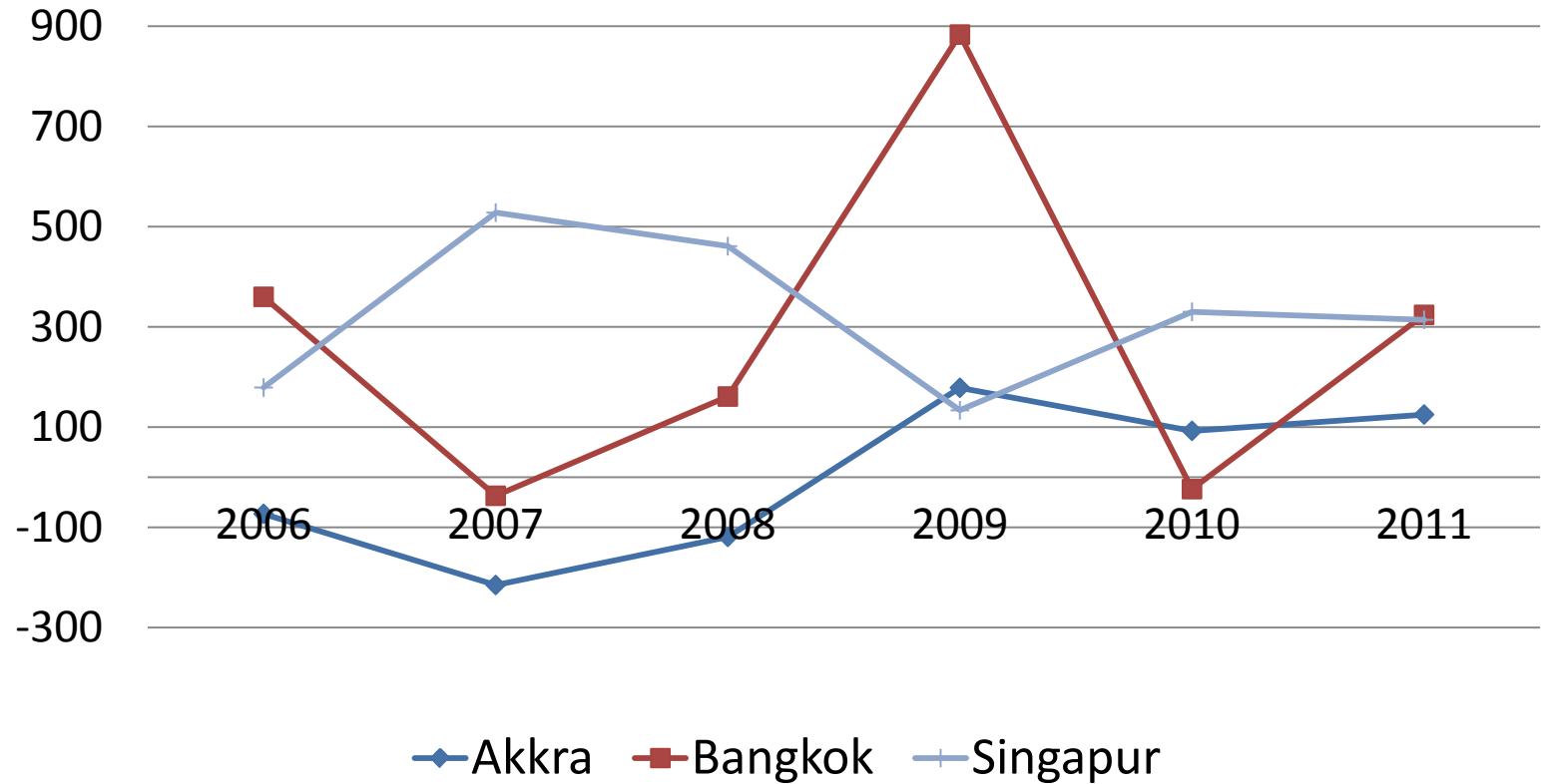
Cash Flow's Europa CHF 000



Cash Flow's Amerika CHF 000

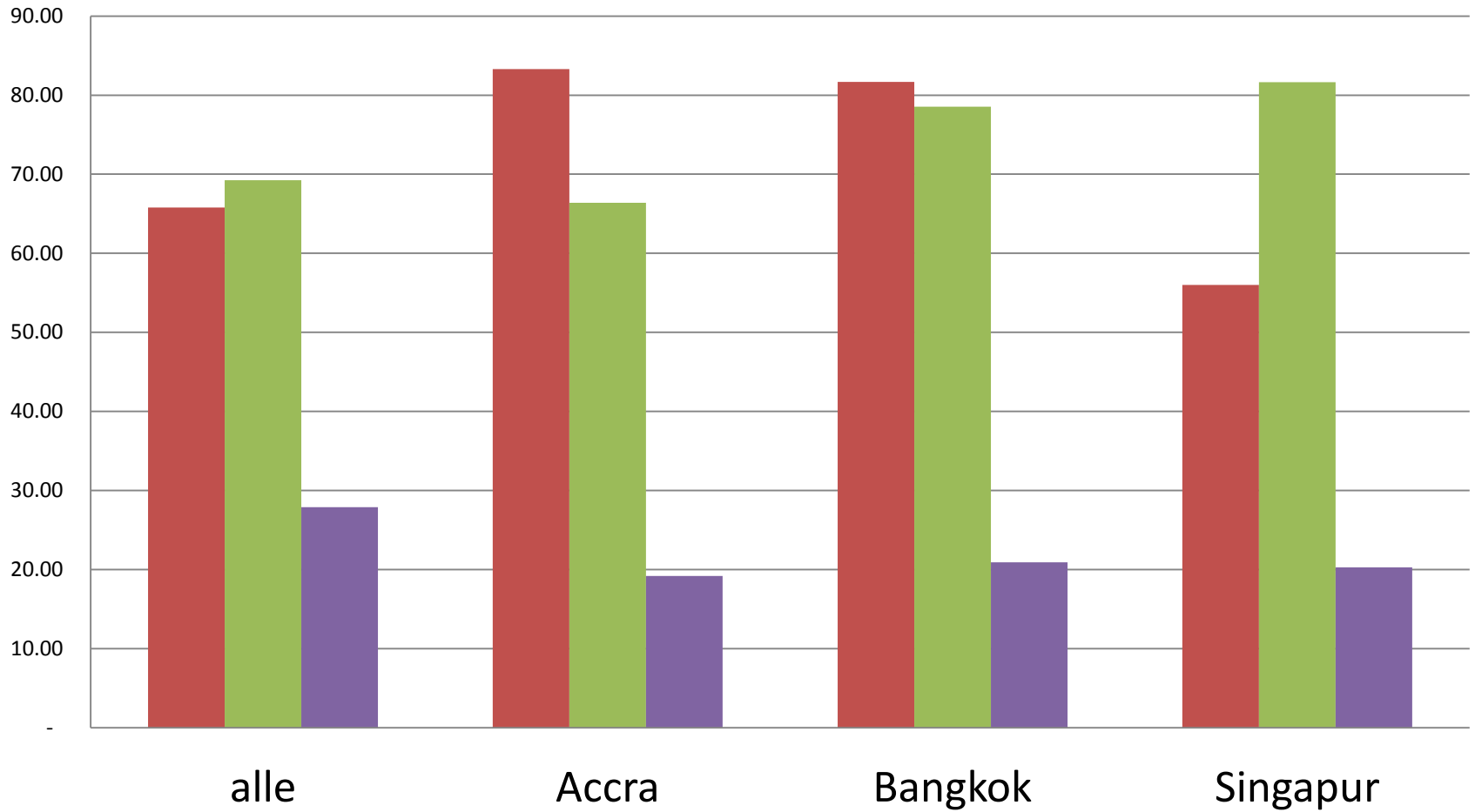


Cash Flow's Uebrige CHF 000



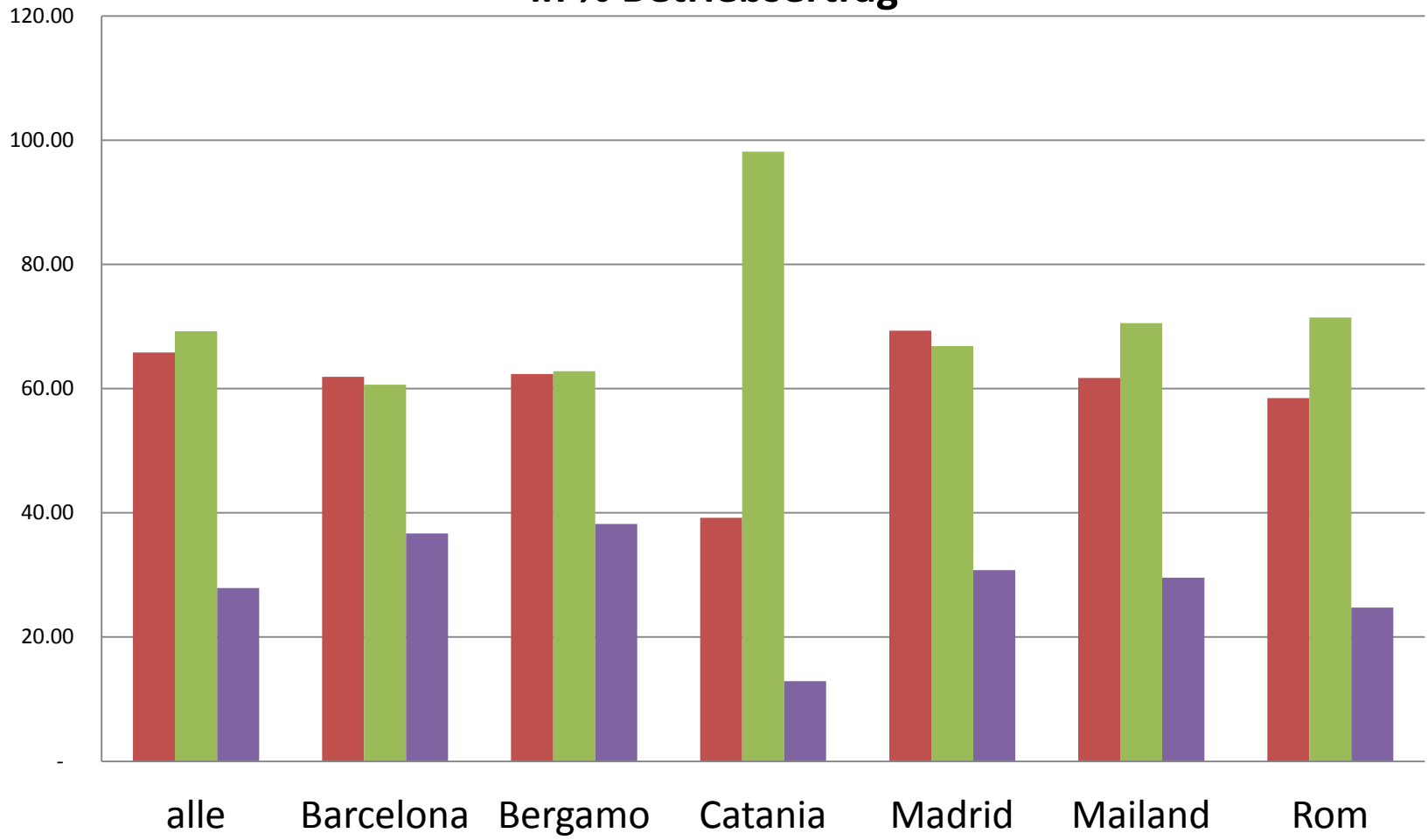
■ Schulgeld ■ Personalaufwand ■ Betriebskosten

in % Betriebsertrag



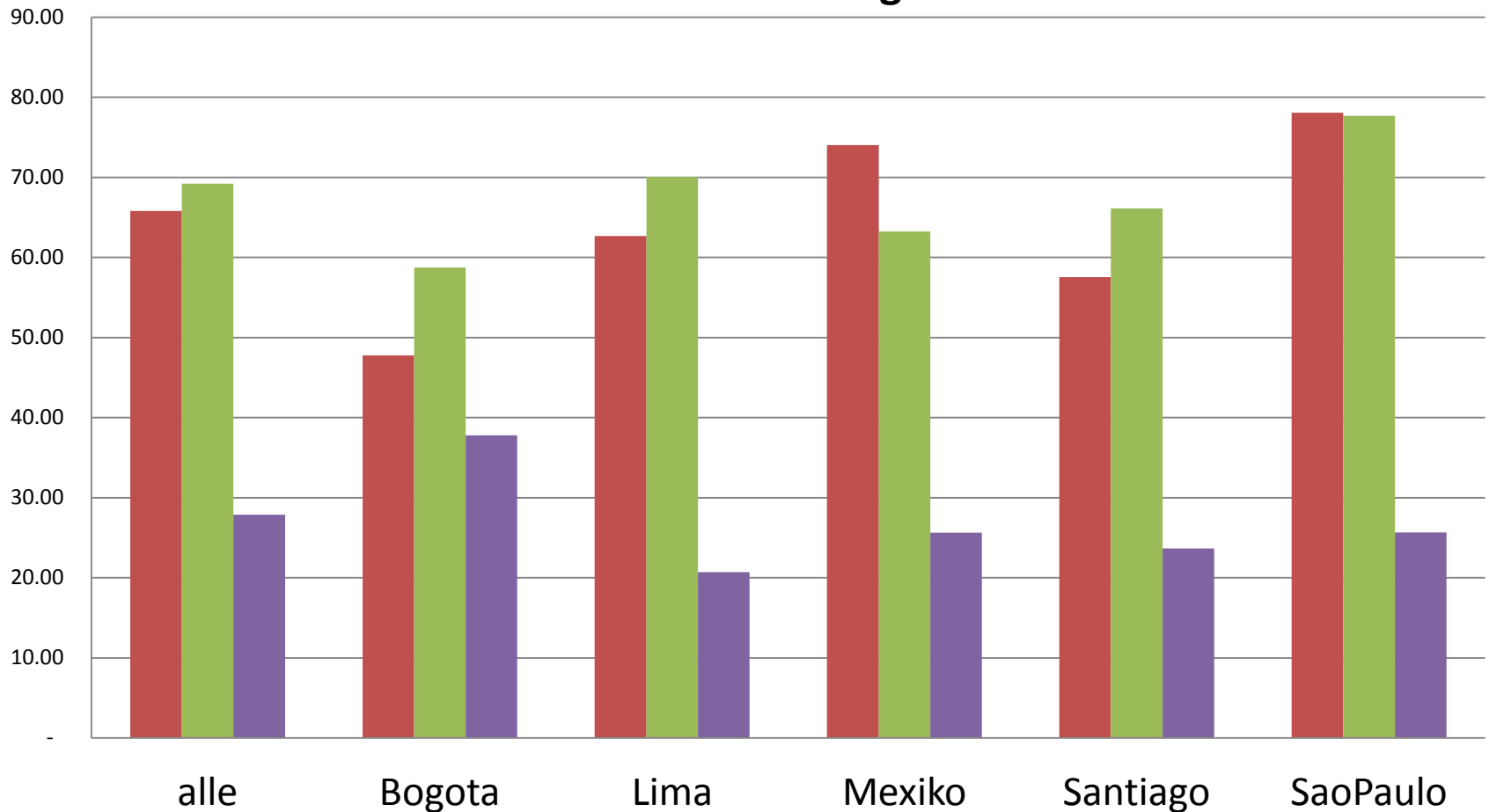
Schulgeld Personalaufwand Betriebskosten

in % Betriebsertrag



Schulgeld Personalaufwand Betriebskosten

in % Betriebsertrag



Empfehlungen

- Schulen mit Null- oder negativem Betriebserfolg sollten geeignete Aktionen definieren (Kosten, Schulgelderhöhungen, etc.)
- Pensionsverpflichtungen (lokales Personal) müssen jedes Jahr neu gerechnet und entsprechende Rückstellungen gebildet werden.
- *Sie dürfen ihr Reporting auch sofort nach Beendigung des Schuljahres abgeben, sofern vom Schulvorstand abgezeichnet.*

Wachstum

- Wachstum = Bestätigung der Attraktivität durch den Markt
- In der Regel ca. 1-300 Schüler mehr pro Jahr (2011: 7491 Schüler)
- Schulgeldeinnahmen mit sichtbarem Wachstum, 2011 schon über 2012 Budget (mit Wechselkurseffekt)
- Singapur mit wesentlichem Wachstum (Schulgeld nicht Schüler), Lateinamerika wächst teilweise leicht
- Wachstum insgesamt flacht sich ab?
- Educationsuisse-Schulmodell hat im lateinischen Sprachraum deutlich am meisten Erfolg
- Weniger Wachstum in anderen Ländern – Schlussfolgerung für (B)RIC-Strategie?

Beobachtungen zu Bilanzen

- Bargeld, Liegenschaften: wichtigste Aktivpositionen
- Bangkok, Barcelona, Catania, Madrid mit Schulden von 60-70% des Betriebsertrags, die anderen Schulen tiefer: OK
- Rom als einzige Schule mit negativem Eigenkapital
- Gewinne über 5% in Bogota, Lima, Mexiko
- Verluste in Bergamo, Sao Paulo, Singapur, (Mailand), hoher Verlust in Catania
- Negativer Cashflow in Sao Paulo (Tilgung lokale PK-Schulden)
- Cashflow: Investitionen tiefer als 2009
- Wechselkurseinfluss von 0.5 MCHF insgesamt, ausser Peru alle Länder mit negativem Einfluss bei der Umrechnung

Kostenüberlegungen aus Benchmark

- Schulen haben recht unterschiedliche Anteile von Schweizer Lehrern: Potential wo mehr lokale Lehrer eingesetzt werden können (vs. Subvention nur für CH Lehrer)
- Sao Paulo, Lima und Bogota mit relativ hohem Anteil an Adminpersonal-Kosten
- Sao Paulo und Singapur mit dem höchsten Anteil an Personalkosten über Betriebsertrag (85%, 82%), ausser Santiago, Mexiko und Lima sind alle über 70%
- Rom mit besonders hohem Fahrzeugaufwand
- Mexiko und Bogota mit besonders hohem Aufwand für Sachversicherung, Steuern und Gebühren (MX: MWSt, Liegenschaftssteuer, Steuer auf Basis Löhne)
- Verwaltung/IT-Einsatz und entsprechende Kosten sind sehr unterschiedlich
- Allgemein wenig Werbeaufwand
- Barcelona und Singapur mit besonders hohen Abschreibungen
- Barcelona, Lima, Santiago: hohe ausserordentliche Posten (positiv / negativ)
- Viele Schulen mit Schüler/Lehrstelle-Zahl unter 10, zT auch bei grossen Schulen

Berichterstattung an das Bundesamt für Kultur

Kurt Schneider

Warum eine Berichterstattung

Die Berichterstattung dient einerseits der einheitlichen Information des Bundesamts für Kultur (BAK) und der Auslandsschweizer Ausbildungskommission (AAK), d.h. den Subventionsbehörden des Bundes, sowie der Patronatskantone. Andererseits ermöglicht sie eine einheitliche Beurteilung der Ertrags- und Vermögenslage der Schule(n), sowie auch den Vergleich zwischen den Schulen (Benchmarking).

BAK - Berichterstattung

Die Berichterstattung über die Jahresrechnungen der Schulen erfolgt jährlich und basiert auf den "Swiss GAAP" Fachempfehlungen zur Rechnungslegung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU's) in der Schweiz. Auslandschulen, die ihre Berichterstattung nach speziellen lokalen Vorschriften führen müssen, haben die Positionen ihrer Probabilanz bzw. ihrer Bilanz und Erfolgsrechnung entsprechend der hier vorgegebenen Struktur umzugliedern.

Formularset ab Berichtsjahr 2011

- Mehrsprachig (Deutsch, Englisch, Spanisch)
- Bilanz mit Vorjahreszahlen
- Anlagespiegel
- Kennzahlen
- Cash-Flow-Rechnung
- Test

Spenden

- Zweckgebunden
(meistens für eine Investitionen)
- Verbuchung beim Erhalt
- Verbuchung bei der Benutzung

- Nie direkt am Investitionsobjekt abziehen